

Goldene Hochzeit von Christel und Günter Ostmeier
Ein Fest voller Dankbarkeit, Musik und Gottes Segen

Bis auf den letzten Platz gefüllt war die Kirche der Gemeinde Gütersloh, als Christel und Günter Ostmeier am 12. Juli 2026 ihre Goldene Hochzeit feierten. Gemeinsam mit ihrer Familie, Freunden und zahlreichen Wegbegleitern blickte das Jubelpaar dankbar auf 50 gemeinsame Ehejahre zurück. Die große Anteilnahme zeigte eindrucksvoll, wie eng beide mit ihrer Gemeinde verbunden sind.

Bereits mit dem Eingangslied „Lasst uns fröhlich Lieder singen“ (Nr. 275) wurde der festliche Charakter des Gottesdienstes spürbar. Musik zog sich wie ein roter Faden durch die Feier und verlieh ihr eine feierliche, zugleich aber auch persönliche Atmosphäre. Der Chor gestaltete den Gottesdienst mit großer Ausdruckskraft – unter den Sängerinnen auch die Goldbraut Christel Ostmeier. Das Orchester bereicherte die Feier mit den Musikstücken „You Raise Me Up“, „Leise dringt in unser Herz“ und „Wunderbarer König“. Goldbräutigam Günter Ostmeier wirkte derweil selbst als Orchestermitglied mit. So wurde der Gottesdienst nicht nur für das Jubelpaar gestaltet, sondern auch durch das Jubelpaar selbst.

Ein besonders bewegender Höhepunkt war der Auftritt des ehemaligen Mädchenchores, den Christel Ostmeier vor vielen Jahren gegründet und über lange Zeit mit großem Engagement geleitet hatte. Für diesen besonderen Anlass fanden sich die ehemaligen Sängerinnen noch einmal zusammen und überraschten das Goldpaar mit dem Lied „Ein Leben unter Gottes Segen“. Gemeinsam mit den drei Töchtern des Jubelpaares entstand ein musikalischer Gruß voller Dankbarkeit und Verbundenheit, der viele Gottesdienstbesucher sichtlich bewegte.

Der Gottesdienst wurde von Priester Burkhard Heine geleitet und von Priester Henrik Lütgemeier begleitet. Als Predigtwort stand Matthäus 6,10 im Mittelpunkt: „Dein Reich komme.“ Mit diesem kurzen Bibelwort nahm Burkhard Heine die Gemeinde mit auf eine gedankliche Reise in das kommende Reich Gottes. Drei ungewöhnliche Fragen eröffneten seine Predigt:

- Wie sehen die Machtverhältnisse im kommenden Reich Gottes aus?
- Wie sieht es mit euren Sprachkenntnissen aus?
- Was ist eigentlich die landestypische Speise in diesem Reich?

Anschließend forderte er die Gemeinde mit einem Schmunzeln auf: „Bitte haltet eure Reisedokumente bereit – lasst uns gemeinsam auf die Einreisevereinbarungen schauen."

Mit diesen Bildern machte er deutlich, dass Gottes Reich ganz anderen Maßstäben folge als die Welt, in der wir leben. Dort zählten weder Macht noch Ansehen oder Besitz, sondern Gottes Liebe, Gerechtigkeit und Frieden. Entscheidend seien nicht äußere Voraussetzungen, sondern der Glaube, das Vertrauen auf Gott und die Bereitschaft, nach seinem Willen zu leben. Gerade für ein Ehepaar, das auf fünf Jahrzehnte gemeinsamen Lebens unter Gottes Führung zurückblicken durfte, gewann dieses Predigtwort eine besondere Tiefe.

Die Segenshandlung vor dem Altar wurde von den Enkeln Max und Henri begleitet und erhielt dadurch einen besonders persönlichen und generationsverbindenden Charakter. Als Segenswort erklang Maleachi 3,16–18:

> „Da redeten die miteinander, die den Herrn fürchteten, und der Herr merkte auf und hörte. Und ein Buch der Erinnerung wurde vor ihm geschrieben für die, die den Herrn fürchten und seinen Namen achten. Und sie werden mir, spricht der Herr der Heerscharen, zum Eigentum sein an dem Tag, den ich machen werde. Und ich werde sie schonen, wie ein Mann seinen Sohn schont, der ihm dient. Und ihr werdet wieder den Unterschied sehen zwischen dem Gerechten und dem Ungerechten, zwischen dem, der Gott dient, und dem, der ihm nicht dient."

Diese Worte unterstrichen eindrucksvoll, dass Gott die Treue seiner Kinder sieht und sie niemals vergisst. Besonders das Bild vom „Buch der Erinnerung" passte zu diesem Jubiläum, an dem auf 50 Jahre gemeinsamen Lebens, Glaubens und Dankens zurückgeblickt werden durfte. Der Gottesdienst war geprägt von herzlicher Gemeinschaft, festlicher Musik und tiefer Dankbarkeit. Er machte deutlich, dass Gottes Segen das Jubelpaar durch fünf Jahrzehnte getragen hat und sie auch auf ihrem weiteren Lebensweg begleiten wird.

Für alle Anwesenden war es ein besonderes Geschenk, an diesem Tag das Glück und die Liebe von Christel und Günter Ostmeier mitzuerleben. Man konnte förmlich spüren, was es bedeutet, wenn zwei Menschen nach 50 gemeinsamen Jahren noch immer mit Dankbarkeit und Freude auf ihren gemeinsamen Weg blicken.

9. August 2026

